
KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 468

JULI 2009

Nur damit es nicht vergessen wird

Avigdor Lieberman, geboren 1958 in Moldawien, von Beruf Rausschmeißer und Journalist, wurde mit seiner Partei „Israel Beitanu“ drittstärkste Kraft bei den letzten Parlamentswahlen in Israel und ist jetzt Israels Außenminister. 2003 machte er den Vorschlag, palästinensische Gefangene in Bussen an einen Ort zu bringen, „von dem aus sie nicht zurückkehren“. Dafür böte sich das Tote Meer an, in dem diese Menschen ertränkt werden könnten.

Tunesier "verherrlicht Heß"

Weil der frühere Krankenpfleger von Rudolf Heß, der Tunesier Abdallah Melouhi, der Hitlers Stellvertreter von 1984 bis zu dessen Tode 1987 täglich umsorgte, ein Buch über seine Erlebnisse bei der Ermordung des Spandauer Häftlings geschrieben hat, das gerade herausgekommen ist (Ich sah den Mörder in die Augen! Die letzten Jahre und der Tod von Rudolf Heß), wurde er schon vor Erscheinen des Buches vom Spandauer Bezirksamt mit sofortiger Wirkung aus dem ‚Migrations- und Integrationsbeirat‘ des Bezirksparlamentes nach 14jähriger Mitgliedschaft entlassen. In dem Buch verherrlicht er Heß.

Zensur gegen Volkes Stimme

Andre F. Lichtschlag, Verleger der liberalen Zeitschrift „eigentümlich frei“: „Noch jede der jüngsten Medienkampagnen vergrößerte den Graben zwischen der veröffentlichten Meinung und dem Volk. Mit jeder neuen Kampagne verliert Politik und Medien abermals an letzten Vertrauensresten. Die ‚Welt‘ ließ auf dem Höhepunkt der Hetze gegen Benedikt eine Online-Umfrage zu: ‚Der Papst hat mit seinen jüngsten Entscheidungen viel Kritik hervorgerufen. Wie beurteilen Sie seine Arbeit?‘, fragte die ‚Welt‘. Die überwältigende Mehrheit von 64 Prozent der etwa 25 000 Teilnehmer der Abstimmung antwortete: ‚Sehr gut, er zieht seine Linie durch und macht alles richtig.‘ Kommentatoren in Online-Foren wurden wie während der vorangegangenen Medien-Kampagnen in Massen zensiert und gelöscht oder in dieser Frage gar nicht erst zugelassen. Die ob der Medien-Hatz empörten Leserbriefe, so sickerte aus den Redaktionen durch, gingen erneut in jedem Zeitungshaus in die Tausende. Und doch herrscht ein geradezu gespenstisches sowjetisches Medien-Einheitsbild.“

ZITAT

FPÖ-Nationalratspräsident Dr. Martin Graf: „Ich könnte auch die Schlümpfe einladen, und man würde eine Ku-Klux-Klan-Nähe andichten, nur weil beide Mützen tragen.“

Zum Nachdenken !

Karl Marx (1818-1883): „Die Besitzer des Kapitals werden die Arbeiterklasse dazu drängen, immer teurere Kredite aufzunehmen, bis ihre Schulden nicht länger tragbar sind. Diese unbezahlten Schulden werden zu Konkursen bei den Banken führen, die dann verstaatlicht werden müssen, und der Staat wird dann den Pfad einschlagen, der irgendwann zum Kommunismus führen muß.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Lieber, wahrlich, unter Einsiedlern und Ziegenhirten als mit unserm vergoldeten falschen überschminkten Pöbel leben, - ob er sich schon „gute Gesellschaft“ heißt.“

Sie erinnern sich

an den hochgelobten, vielgeliebten Altbürgermeister Zilk? Es gab eine Zeit, da konnte man keinen Fernsehapparat aufdrehen, ohne ihn zu hören und zu sehen, keine Seitenblick-Sendung ohne ihn, keine Ombudsman-Seite ohne Zilk und natürlich keine Mai-Parade, keine Festwocheneröffnung, ja überhaupt keine Eröffnung ohne ihn. Selbst als er schon in Pension war. Ähnliches schafft im ORF-Niederösterreich nur Landeshauptmann Pröll. Da gibt's auch kein Band, das nicht von ihm durchschnitten wird.

Nun ruht der Herr Altbürgermeister bereits in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof, als ausgerechnet das linkslinke PROFIL seine Vergangenheit als tschechischer Spion öffentlich machte. Das mag für jene eine Sensation sein, die so etwas bei unseren Systemträgern als sensationell finden. Für uns nicht. Wir wissen um die echten Leistungen des Herrn Bürgermeister und seines Wohnbaustadtrats Faymann – die Öffnung von Wien und der Gemeindebauten für die Massen an einströmenden Türken.

Mit diesen Spitzelakten will ich mich auch gar nicht beschäftigen, sie sind klar und deutlich nachzulesen, inklusive der kassierten Summen. Schlecht wird mir nur, wenn seine Verteidiger weinen „man soll doch Tote ruhen lassen!“ Sollte man – aus dem Mund von Grabschändern ist das widerlich.

So am Rande und kaum beachtet, tauchte nun ein Dokument auf, das ein viel deutlicheres Licht auf Zilk und seine Genossen wirft.

Am 21. August 1945 schrieb Zilk für die KPÖ-Führung seinen bisherigen Lebenslauf nieder. Wie folgt:

„Von meinem Vater von jeher im kommunistischen Sinne erzogen, lehnte ich mich gegen jedes nationalsozialistische Gedankengut und unsere dementsprechende Erziehung auf. Vom 10. April bis zum heutigen Tage arbeite ich täglich, ganztätig am Wiederaufbau der KPÖ mit. Hinzufügen muß ich noch, daß ich in der Zeit, in der ich die Lehrerbildungsanstalt besuchte, auch zwangsweise in der Anstalts-HJ war.“

In der KP-Bezirksleitung der Josefstadt war der 18-Jährige „Sportreferent“. Als solcher wurde er am 9. Februar 1946 vom Bezirk wiedergewählt, wie aus dem Bericht an den 13. Parteitag der KPÖ hervorgeht.

1946 – die Kommunisten hatten inzwischen bei den ersten freien Wahlen eine verheerende Abfuhr erlitten – verließ Zilk nach eigenen Angaben die KPÖ.

Und begann eine erfolgreiche Karriere.

Freundschaft!

k – d

ZITAT

Avigdor Lieberman, Israels Außenminister: „Die Araber haben hier keinen Platz. Sie können ihr Zeug nehmen und verschwinden.“

EHRUNG FÜR ROBERT FAURISSON IN PARIS

Der französische Historiker und Literaturwissenschaftler Professor Robert Faurisson feierte seinen 80. Geburtstag. Einen Monat zuvor hatte er im Pariser Zenith-Palast den „Preis für Unangepasstheit und Impertinenz“ entgegengenommen. Die Laudatio hielt der Schauspieler und Kabarettist Dieudonné. Gewürdigt wurde Faurissons Mut zu abweichenden Meinungen in der „Holocaust-Forschung“. Damit geht der als „Revisionist“ geltende Wissenschaftler den Wächtern „politisch korrekter“ Geschichtsschreibung seit Mitte der 1970er Jahre gewaltig auf die Nerven. Schon mehrfach mußte er sich vor der Justiz verantworten, weil er Zweifel an gewissen Offizialbehauptungen zur NS-Judenverfolgung geäußert hatte. Gegner der Meinungsfreiheit griffen ihn des öfteren tätlich an, brachen ihm 1989 den Kiefer.

Dieudonné, dessen Vater aus Kamerun stammt, ist einer der populärsten und provokativsten Künstler Frankreichs. Er tourt mit eigenen Unterhaltungsprogrammen durch die Republik und hat an diversen Kinofilmen mitgewirkt (u.a. bei „Astérix und Kleopatra“). Seine Karriere begann er als Partner des jüdischen Komikers Elie Semoun. Wie auch Faurisson wurde er zunächst der politi-

schen Linken zugerechnet. Mittlerweile sieht er einen Zusammenhang zwischen der gängigen „Holocaust“-Rezeption („Gedächtnispornographie“) und der israelischen Unterdrückungspolitik gegenüber den Palästinensern. Auch kritisiert er die nach seiner Beobachtung „übermäßige Präsenz“ von Juden in Frankreichs Politik und Medien.

Unter den etwa 5500 Teilnehmern der Veranstaltung waren auch FN-Chef Jean-Marie Le Pen, dessen Tochter Marie-Caroline und der bekannte Rechtsintellektuelle Alain de Benoist.

Der frühere französische Kultur- und Unterrichtsminister Jack Lang hatte Historiker, die teilweise aus dem Kreis stammten, der 2005 einen Appell für die Freiheit in der Geschichtswissenschaft veröffentlicht hatte, nach Blois, wo er jetzt Bürgermeister ist, eingeladen. Sie verfaßten hier einen neuen Aufruf mit dem Hauptsatz: „In der Demokratie ist die Freiheit der Geschichte die Freiheit aller.“ Der „Appell de Blois“ richtet sich an die Historiker aller Länder und fordert sie auf, die „Kriminalisierung der Forschung“ zu verhindern.

Eigentlich traurig

Ein Leben ohne Handy: Für 97 % der Deutschen im Alter von 14 bis 29 Jahren ist das undenkbar. Das zeigt die Studie des Branchenverbands BITKOM. Ein Leben ohne Internet können sich 84 % nicht vorstellen. Der aktuelle Partner ist aber nur für knapp 43 % unverzichtbar.

ZITAT

Ministerpräsident Benjamin Netanjahu (Israel): „Man kann einen Affen nicht lehren zu sprechen und einen Araber nicht, demokratisch zu sein. Mohammed, ihr Prophet, war ein Räuber und ein Dieb und ein Lügner. Der Araber zerstört alles, was er anfaßt.“

Hochgradig gefährlich

Gerhard Schröder, Bundeskanzler am 27.9.1989: „Eine auf Wiedervereinigung gerichtete Politik ist reaktionär und hochgradig gefährlich!“



WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEREN URLAUB !

ZITAT

Otto Scrinzi: „Ein wenig erinnert die Art, wie man hierzulande mit den wirklichen Problemen umgeht, an das Byzanz des Jahres 1453, wo das hohe Synedron heftig darüber stritt, ob die Engel Flügel hätten, während das türkische Heer die Stadtmauern überkletterten.“

Ein Preis ist etwas, was man prompt,
wenn man verhabert ist, bekommt.
„Professor“ wird, wer nie gelehrt,
doch alt und niemals sich beschwert.
Und wer gar eine Bank ruiniert,
wird extra für Erfolg prämiert.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Das neue Europa

Schlechte Nachrichten für britische Touristen: Rigas größter Stripteaseclub „Dolls“ ist nicht mehr. Wegen radikaler Verringerung der Kundenzahl mußte er schließen, die Betreiberin konnte die Miete im Hotel Riga nicht mehr berappen. Die Wirtschaftskrise hat Lettland besonders hart getroffen. Zuletzt hatte das Land zudem einen massiven Einbruch vor allem unter britischen Polterabend-Touristen verzeichnet – und die kamen weniger wegen der Kulturdenkmäler als wegen des „Dolls“ nach Riga.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet, www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Populationsunterschiede

Das ‚Unesco Statement on Race‘ stellte 1950 fest, daß es keine Rassen gebe. Da dem gehorcht werden mußte, wurde statt über Rassen über ‚Populationen‘ geforscht, aus ‚Erblehre‘ wurde ‚Genetik‘, und es entstand später die ‚Populationsgenetik‘. Heute kann auf DNA-Ebene der feine Unterschied zwischen ‚Populationen‘ gemessen werden. So kann man heute in den USA bei rund 15 Geschäftsunternehmen bestimmen lassen, welchen Populationen man genetisch angehört, woher also die Vorfahren kamen, ob man Kelte oder Germane ist.

Zum Beispiel.

Eva

EINE MINUTE REDEZEIT

Im Europäischen Parlament kostet den Steuerzahler rund 10.000 Euro. Die hohen Kosten haben einen einfachen Hintergrund: 430 Dolmetscher und 2.500 externe Übersetzer müssen bezahlt werden, damit jede Wortmeldung im Plenum simultan übersetzt wird und damit danach auch die Protokolle in allen 23 Amtssprachen ausgefertigt werden.

ZITAT

Der frühere Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Winfried Hassemer, erklärte im Juni 2008: „Ich bin kein Anhänger der Strafbarkeit der Holocaust-Leugnung“ und „Ich bin kein Freund solcher Tatbestände, die falsche Meinungen unter Strafe stellen.“

Beachtlich

Das berüchtigte kryptokommunistische Denunziantenstadl DÖW setzt im Internet (Feber 2009) Neonazi mit Volkstreuen gleich.

ZITAT

Madame Pompadour: „Man kann mit jedem Menschen reden. Die Kunst besteht darin, es zu vermeiden.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Flugblattaktionen in Wien 2, 4, 8, 16, 17 und 23. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Jedes Monat: NATION & EUROPA. Postfach 2554, D 96414 Coburg. – Was immer man Ihnen erzählt: EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Flugblattaktionen in Wien, Graz, Klagenfurt, Villach, Wels, Linz, Steyr, Salzburg, Braunau, Eferding, St. Johann i. P., Mistelbach und Marchtrenk. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet www.wiener-beobachter.at – E Mail kontakt@wiener-beobachter.at – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Postfach 100068, D 01571 Riesa. – Gerne senden wir Ihnen kostenlos KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Werbeaktionen zu. WIR LEISTEN WIDERSTAND! – Im Internet: www.afp-aktiv.info – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. Und zwar ein gutes, besonders für alle Berufs-Antifaschisten. – Flugblattaktionen in Voitsberg, Leobersdorf, Gutenstein, Grein, Melk, Pöggstall, Wieselburg und St. Pölten. – Wir empfehlen FAKTEN. Probehefte Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Lesenswert: DIE RUNDSCHAU. Zeitschrift für Freunde der Kultur und der Geschichte. Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – Jeden Donnerstag Sprechabend im Wiener Dr. Fritz Stüber Heim. – Wenn Sie sich beim ORF beschweren wollen: Fax (01) 870 70-330. Telefon (01) 870 70-30. E Mail kundendienst@orf – Flugblattaktionen der AFP Wien: HEIMREISE STATT EINREISE. – Da die Leistungen der Postzustellung immer miserabler werden, bitten wir bei Zuschriften die genaue Adresse anzugeben, auch gegebenenfalls die Türnummer. – In Wien sprach Mag. Martin Pfeiffer zum Thema „Rechte Bewegungen und Nationalismus in Europa.“ – Flugblattaktionen in Wien 8, 12, 14, 20 und 22. – Filmabend in Wien „Ein Riese unter den mittelalterlichen Kaisern: Friedrich II.“ – Themenabend in Wien: „Germanen, Goten und Langobarden.“ – Wir trauern um einen großen Deutschen – Dieter Vollmer, Jugenderzieher und Dichter, der im 96. Lebensjahr in die Ewigkeit ging. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – AULA. Das freiheitliche

Es wird ein Tag sein
da wird alles anders sein
als das was Tag für Tag
geschrieben wird.

Es wird ein Tag sein
da wird alles anders sein
und man wird stammeln nur:
wir haben uns geirrt.

Es wird ein Tag sein
da wird alles anders sein
als das was Tag für Tag
gesprochen wird.

Gerd Knabe

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Den Schaffenden hassen sie am meisten: den, der Tafeln bricht und alte Werte, den Brecher – den heißen sie Verbrecher.“

Seltsame Folgen

Immer mehr Franzosen entschließen sich statt für die Ehe für den vor zehn Jahren an sich für gleichgeschlechtliche Paare eingeführten Solidaritätspakt „pacs“. Derzeit sind 93 Prozent der Paare, die vor dem Zivilgericht den informellen Pakt unterschreiben, heterosexuell. Steuerrechtlich sind sie Ehepaaren gleichgestellt, können Güter gemeinsam verwalten, ihre Erbfolge ist geregelt – und für die Trennung genügt ein Einschreibebrief.

Komisch !

Oliver Polak, einziger deutschsprachiger jüdischer Komiker in seinem Buch „Ich darf das, ich bin Jude“: „Treffen wir eine Dauervereinbarung für die Dauer der Lektüre: Ich vergesse die Sache mit dem Holocaust, und sie verzeihen uns Michel Friedman.“

ZITAT

Bischof Richard Williamson: „Wie kann ein Katholik so wenig Sinn für Wahrheit haben, daß er immer noch den heutigen Medien oder Politikern vertraut?“

Monatsmagazin – immer besser! Probehefte Merangasse 13, 8020 Graz. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Flugblattaktionen in Landeck, Bludenz, Frastanz, Bregenz, Innsbruck und Kufstein. – Fast lustig: Der linksextreme Grünabgeordnete Ollinger denunziert im linken Spiegel (12/09) sogar den Papst. – Gedenkfeier für Georg Ritter von Schönerer und Robert Hamerling im Waldviertel. – Im Internet: www.gedichte-heimat.de – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Büchern. – TAGE DEUTSCHER GEMEINSCHAFT – Begegnung der Generationen im Südharz. – 7. Traungauer Volkstanzfest der Jugend. – Filmabend in Wien: „Mao Zedong – der lange Marsch zur Macht.“ – Sollten Sie sich besorgen: Das linke PROFIL, Heft Nr. 15. Ariel Muzicant berichtet über sein Abkommen mit Jörg Haider. – Vortragsabend in Wien: „Eine deutsche Anwältin – Sylvia Stolz.“ – Lichtbildervortrag in Wien: „Junge Kameraden fahren in den Kaukasus – Auf den Spuren der 1. und 4. Gebirgsdivision.“ – Flugblattaktionen in Baden, Mödling, Perchtoldsdorf, Straßhof, Hainburg, Leibnitz, Graz, Liezen, Hallein und Wels. – DER FREIE MENSCH. Probehefte Postfach 450 322, D 50878 Köln. – Lesen Sie in NATION & EUROPA, Postfach 2554, D 96414 Coburg, Heft 4/09 über das Sterben des französischen Dichters Robert Brassilach. – Denkt jeden Tag an unsere Märtyrer in den Gefängnissen Österreichs und der Bundesrepublik! Und an alle politisch Verfolgten. – UNSERE DIESJÄHRIGE AFP – MITARBEITERTAGUNG FAND IN KNITTELFELD STATT. Drei Tage intensiver Gespräche und herzlicher Kameradschaft. – VOLK IN BEWEGUNG: Probehefte Postfach 1347, D 73473 Eilwangen. – In niederländischer Sprache TEKOS. Teksten, Kommentaren, Studies. Herculussstraat 2/1, B 2600 Berchem. – Wir denken an den 100. Geburtstag unserer Dr. Rose Eller. – Der Revisionist Ernst Zündel verbrachte seine siebenten Ostern im Gefängnis. Alle Hafterleichterungen wurden abgelehnt, weil er seine Ansichten und Einstellungen nicht geändert hätte. – Sollten Sie sich besorgen: SPIEGEL Nr. 16/09 mit dem Interview mit Präsident Dr. Mahmud Ahmadinedschad. – Helfen Sie uns bitte durch Ihre Spende. DANKE!

Bereits 1987 angeklagt

Der Staatsrechtler und ehemalige Berliner Staatssekretär Dr. Otto Uhlitz in „Aspekte der Souveränität“, Kiel 1987: „Es kann nicht angehen, daß wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens bestraft wird, wer die Staatsform der BRD abändern will, während der, der das deutsche Staatsvolk in der BRD abschaffen und durch eine multikulturelle Gesellschaft ersetzen und auf deutschem Boden einen Vielvölkerstaat etablieren will, straffrei bleibt.

Das eine ist korrigierbar, das andere nicht und daher viel verwerflicher und strafwürdiger.

Diese Rechtslage wird auch der Generalbundesanwalt nicht auf Dauer ignorieren können.“

Zur Erinnerung

Auszug aus einem Flugblatt von Sepp Kerschbaumer aus dem Jahre 1957:

„Landsleute! Es ist fünf vor zwölf! Wir rufen daher alle echten Tiroler auf, sich endlich zu besinnen und zu handeln, ehe es zu spät ist! Es ist das letzte Aufgebot! Die Welt weiß es, der alte, echte Tiroler Geist, er ist noch nicht tot, er kann nicht tot sein. Er schläft, er glimmt im Verborgenen, in Dörfern und Städten.

Hört unseren Ruf: Südtirol erwache! Rüstet euch zum Kampf! Zum Kampf um unsere Existenz! Es geht um Sein oder Nichtsein unseres Volkes! Es geht um den Bestand unserer Kinder, unserer Kindeskinde! Frei wollen wir wieder werden in unserem Lande, frei wie unsere Vorväter es gewesen über 1000 Jahre im deutschen Südtirol!“

Gentest in der Türkei

Sieht sich der türkische Präsident Abdullah Gül bald genötigt, per Gentest nachzuweisen, daß er nicht armenischer Abstammung ist?

Gül hatte einen im Internet verbreiteten Aufruf zur Entschuldigung für den Völkermord an den Armeniern im Ersten Weltkrieg nicht verurteilt. Darauf behauptete die Abgeordnete Canan Aritman, Güls Mutter sei armenischer Abstammung. Behauptungen dieser Art sind in der Türkei nicht selten. In Buchhandlungen stapeln sich Titel, in denen behauptet wird, Gül und Premier Erdogan seien jüdischer Herkunft.

Gül erklärte darauf öffentlich, seine Ahnen seien seit Jahrhunderten Türken und Moslems gewesen und kündigte an, Aritman auf eine türkische Lira Schadensersatz zu verklagen. Er war sichtlich bemüht, daß der Prozeß nicht selbst zu einer Beleidigung der Armenier wird; darum wohl die symbolische Geldforderung.

Canan Aritman gibt indes nicht nach: Sie erklärte, kein Stammbaum könne die ethnische Zugehörigkeit belegen. So etwas könne wissenschaftlich und juristisch nur per Gentest bewiesen werden.

AUSGEZEICHNET

wurde einer der berüchtigtsten Berufsantifaschisten (hauptberuflich bei der Arbeiterkammer) und Gesinnungsterroristen Robert Eiter. Er war auch einer der treibenden Kräfte beim Welser Patriotenprozeß, bei dem alle Angeklagten frei gesprochen wurden, nachdem die jungen Angeklagten monatelang in Untersuchungshaft saßen.

Was macht der Eiter sonst? Also er veranstaltet „Zeitzeugen-Programme“ mit ausgewählten Zeitzeugen, errichtete drei Mahnmale für NS-Opfer und veranlaßte eine Reihe von „Straßenumbenennungen“, lud vertriebene jüdische Mitbürger – natürlich nicht auf eigene Kosten – ein, und feierte sich nun selbst für seine 25jährige Tätigkeit standesgemäß auf Schloß Puchberg bei Wels.

Die Festrede hielt der Politologe Anton Pelinka, der Herr Bundespräsident sandte eine Grußbotschaft, in der er für die „Beispielhafte Aufklärungs- und Erinnerungsarbeit“ dankte und der rote Bürgermeister Koits zeichnete Eiter mit der „Humanitäts-Verdienstmedaille in Gold“ aus.

Nachdem Eiter auch brav daran mitgearbeitet hat, den Menschenrechtsverteidiger der jungen Angeklagten vor Gericht zu bringen – wo er ebenfalls freigesprochen wurde.

Das nenne ich, na sagen wir, frivol, meint Ihr

Mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

HELFFEN

SIE

UNS

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

DIE FLÜGEL HAT DER WIND. UND NICHT DAS BLATT.

Francois Villon

BÜCHERKOMMENTARE

DAS BUCH VOM DEUTSCHEN FREIKORPSKÄMPFER

Ernst von Salomon – Großband – Nachdruck der Ausgabe von 1938. – Uwe Berg Verlag, Tangendorferstraße 5, D 21442 Toppenstedt – 496 Seiten – Leinen €45.—

Ein großformatiger Prachtband. Eine Geschichte wohl aller Freikorps des Nachkrieges, mit ihren Führern, Aufstellungen, Einsätzen, Uniformierungen und Abzeichen. Zahlreiche Abbildungen, Skizzen und Plakate mit Personen- und Formationsverzeichnis.

VERHEIMLICHT, VERTUSCHT, VERGESSEN

Gerhard Wisniewski – Knauer Verlag, Hilblestraße 54, D 80636 München – 289 Seiten – €6.20

Was nicht in der Zeitung stand. Absolut lesenswert!

WÄCHTER AM TOR

Michael Fiedler – Verlag Deutsche Stimme, Postfach 100068, D 01571 Riesa – 208 Seiten – Kartoniert

Gedichte – herausgegeben von Jörg Hähnel. Wer sagt denn, daß es heute keine Lyriker mehr gibt? Und noch dazu großartige!

BUCHTIP DES MONATS :

FÜR FREIHEIT UND SELBSTBESTIMMUNG

Dr. Herbert Fritz – 358 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartoniert €15.—

Eine Sammlung der wichtigsten Artikel aus dem „Völkerfreund“ der letzten Jahre.

Zu beziehen Kuefsteingasse 21, 1140 Wien.

WER REGIERT DIE USA ?

Adam Winnicki – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 144 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartoniert 12,90

Die Drahtzieher der Globalisierung.

CODREANUS BEDEUTUNG FÜR DEN NEUEN NATIONALISMUS

Gerd Zikeli – Verlag Ion Marii, Grünlandstraße 7, D 85757 Karlsfeld – 40 Seiten – Kartoniert €8.—

Corneliu Zekea Codreanu war der Begründer der rumänischen „Eisernen Garde“. Der Text eines Vortrages des Schweizer Gerd Zikeli.

DIE VERTEIDIGUNGSREDE UND DIE ABSCHIEDSREDE DES SOKRATES

Neu – Informationsheft – €5.—

Mit einem Vorwort von Konrad Windisch.

DAS SPIEL VOM HERRN UND SEINEN KNECHTEN

Konrad Windisch – Holzschnitte von Toni Uhl – Leinen €6.—